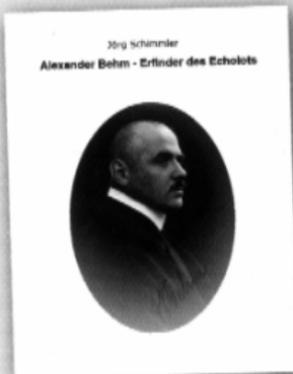


Alexander Behms Echolot: Das „Hören in der Tiefe“

Fledermäuse und Wale sind die bekanntesten Tiere, die das Schallecho benutzen, um sich in ihrer Umwelt zu orientieren. Die Katastrophe der TITANIC und unzählige Schiffsstrandungen machen es deutlich, dass dem Menschen insbesondere auf See immer ein Sensor fehlte, der die Wassertiefe messen kann.

61 Jahre nach dem Tod und 100 Jahre nach der Einreichung der ersten Patentschrift Alexander Behms legt der Diplom-Mathematiker und Naturwissenschaftler Dr. Jörg Schimmler die Biografie über das Leben und Wirken des Erfinders des Echolotes als Taschenbuch vor. 1949 hatte der Journalist v. d. Burckhard sich daran versucht. Es blieb ein Manuskript. 2012 erschien von W. Schneider eine Romanbiografie mit fiktiven Teilen (SC 1-13 berichtete).

Das Sachbuch Schimmlers ist im wissenschaftlich nüchternen Stil verfasst. Er nennt



die Fakten, Schneider schmückt sie aus. Dennoch ist die sachorientierte Biografie gut lesbar, weil Schimmler neben die technischen Entwicklungen und Versuchsbeschreibungen das private Leben Behms stellt. Ausführlich geht er zum Beispiel auf die Angelleidenschaft seines Protagonisten ein, die er gut nachvollziehen kann, da er selbst begeisterter Angler in dem gleichen Verein ist, in

dem Behm auch war. Weiter noch: Er analysiert hier, wie schöpferisch diese Stunden der Stille für den Erfinder waren.

Die Vorgehensweise des Naturwissenschaftlers findet sich im Angang der biografischen Abhandlung wieder. Deshalb gelingt es dem Autor nach der Analyse des Stoffes, den er sich forschend und nachprüfend erarbeitet hat, den Leser an seinen Ergebnissen und Urteilen teilhaben zu lassen. Er rückt nicht nur „schiefe“ Details gerade (z. B. Auslöser der Erfindung: TITANIC), sondern ver-

leiht ihnen und den vielen Hintergründen schärfere Konturen. Seinen Anspruch, das Leben und den Forscherdrang eines zunächst in der Schule Gescheiterten, dann Studienabbrechers und später geehrten Dr. h. c. auszuleuchten, erfüllt er voll und ganz. Es gelingt ihm dabei auch, den interessierten Leser mitzunehmen. Natürlich geht der Autor auch auf die Mitstreiter bei der Erfindung ein und analysiert, warum nur Behm die Ehre des Ersterfinders gebührt.

Wer das Leben und den Geist eines vom Schicksal begnadeten und darüber hinaus ungewöhnlich ehrgeizigen Erfinders nachlesen möchte, wer über die Innovation, dessen Nutzen heute sowohl in der maritimen als auch in der wirtschaftlichen Welt nicht mehr wegzudenken ist, mehr erfahren möchte, dem sei dieser Sachband sehr empfohlen.

H. Peter Bunks

Schimmler, Jörg:
Alexander Behm - Erfinder des Echolotes.
186 Seiten, Norderstedt 2013,
ISBN 978 373 223 1102